



Deutsch - Wagram

Aderklaa und Parbasdorf

Dez. 2024 bis Feb. 2025

PFARRBRIEF

Ausgabe 4/2024



HOFFNUNG neu entdecken
im Heiligen Jahr 2025

**Pilgern/Begegnen/
Mitgestalten**

NEU
Liturgie erklärt
Ehrenamt im Fokus

Kinderseite

ADVENT—Weihnachten

**Alle wichtigen Termine
auf einem Blick**



WORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes,

Der Advent ist da!

Eine Zeit des Wartens, der Besinnung und der Hoffnung. In diesem Jahr fällt der Beginn der Adventszeit mit dem Start eines ganz besonderen Jubiläums zusammen: **dem Heiligen Jahr 2025.**

“*Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ lädt uns Papst Franziskus ein, uns auf eine spirituelle Reise zu begeben, alte Wege zu erneuern und neue zu beschreiten.*”

Was bedeutet das für uns?

* **Hoffnung neu entdecken:** In einer Welt voller Herausforderungen ist Hoffnung wichtiger denn je. Das **Heilige Jahr** bietet uns die Gelegenheit, unsere Hoffnung zu stärken und sie mit anderen zu teilen.

* **Aufbruch in neue Gefilde:** Als Pilgerinnen und Pilger sind wir unterwegs. Wir verlassen unsere Komfortzone und machen uns auf den Weg zu neuen Erfahrungen und Begegnungen.

* **Gemeinschaft stärken:** Gemeinsam sind wir stärker. Das **Heilige Jahr** lädt uns ein, unsere Gemeinschaft zu stärken und miteinander zu wachsen.

Wie können wir mitmachen?

* **Pilgern:** Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder im Herzen – es gibt viele Möglichkeiten, sich auf den Weg zu machen.

* **Begegnen:** Besuchen Sie Menschen, besonders Menschen, die unter schwierigen Bedingungen leben (Schwerkranke, Behinderte, Trauernden und Notleidenden)

* **Mitgestalten:** Bringen Sie sich in die Aktivitäten unserer Pfarrgemeinde ein und gestalten Sie das **Heilige Jahr** mit.

Der Eröffnungsgottesdienst zum Heiligen Jahr findet im Wiener Stephansdom am 29. Dezember 2024 mit Kardinal Schönborn statt.

* **Lasst uns gemeinsam pilgern!**

Das **Heilige Jahr** ist auch eine Einladung, unseren Glauben zu vertiefen und unser Leben neu auszurichten. Lassen Sie uns diese Chance nutzen, um gemeinsam Hoffnung zu säen und eine bessere Zukunft zu gestalten.

Mit dem **Advent** beginnt für uns Christen eine besondere Zeit des Wartens und der Hoffnung. Das Kommen Jesu Christi verkündet uns, dass Gott mitten unter uns ist und uns begleitet. Im **Heiligen Jahr** sind wir eingeladen, diese Hoffnung neu zu entdecken und zu leben. Als Pilger der Hoffnung machen wir uns auf den Weg, um Gott und unsere Mitmenschen zu begegnen und die Welt mitzugestalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest und gesegnetes – erfolgreiches Neues Jahr 2025 und verleihe bis zum nächsten Pfarrbrief.

Was bietet unsere Pfarre?

* Es gibt es eine Neuerung für **dieses Heilige Jahr:** Wir bieten extra einen Firmungstermin für Erwachsene (ab 16) an, um den Glauben vertiefen zu können.

* **Unsere Kirche ist mehr als nur ein Gebäude. Sie ist ein Ort, an dem Sie jederzeit willkommen sind.** Ob Sie zur Ruhe kommen, beten oder einfach nur innehalten möchten – unsere Türen stehen Ihnen von 8 bis 18 Uhr offen. Wir freuen uns auf Sie!

* **Unsere Gottesdienste finden wie immer in Deutsch-Wagram jeden Samstag um 18:30 Uhr und am Sonntag um 9:30 Uhr statt,** ebenso finden die Gottesdienste in Aderklaa und Parbasdorf statt. Termine finden sie auf der Homepage der Pfarre.

Wir laden im Jahreskreis immer wieder zu Veranstaltungen ein, die eine wunderbare Gelegenheit bieten durch besinnliche Texte, andächtige berührende Musik und tollen Gesang, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und die allumfassende Liebe Gottes zu erfahren.

Es ist ein Ort der Begegnung, des Gebets und der Gemeinschaft.



**Ihr/Euer Pfarrer und Dechant
Mag. Peter Paskalis**



Liturgie erklärt: Messe oder Wortgottesfeier?

Seit es bei uns im Seelsorgeraum nur noch zwei Priester gibt, gibt es vermehrt Wortgottesfeiern. Manche von Ihnen haben sich vielleicht schon einmal gefragt: was ist da eigentlich der Unterschied?

Grundsätzlich möchte ich sagen: In unserem Glauben hat das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten - egal in welcher Form - einen sehr hohen Stellenwert. Gemeinschaft von Gläubigen, die sich zum Gebet, zum Singen, zum Feiern trifft - das ist eine Grundsäule unsere Glaubens.

1. Die Eucharistiefeier

wird auch Messe genannt und ist das zentrale Sakrament der katholischen Kirche. Sie beinhaltet die Wandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi. Sie wird in der Regel von einem Priester geleitet und umfasst liturgische Elemente wie das Hochgebet und die Heilige Kommunion. Die Eucharistiefeier ist ein Akt der Gemeinschaft, in dem die Gläubigen zusammenkommen, um das Sakrament zu empfangen und ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen.

2. Die Wortgottesfeier oder der Wortgottesdienst

konzentriert sich auf die Verkündigung des Wortes Gottes. Er kann von einem geschulten Laien (Diakon, Pastoralassis-

tentin oder Person, die die Ausbildung zur Wortgottesfeierleiter:in gemacht hat) oder einem Priester geleitet werden und beinhaltet Lesungen aus der Bibel, Gebete und oft auch eine Reflexion oder Predigt, bei uns auch eine Kommunionsspendung.

Diese Feier ist besonders wertvoll für Gemeinschaften, in denen eine Eucharistiefeier nicht regelmäßig stattfinden kann. Sie fördert das Verständnis der Heiligen Schrift und die persönliche Beziehung zu Gott durch das Hören seines Wortes und natürlich die Gemeinschaft der Gläubigen.

„Wir als Christ:innen dürfen uns freuen, dass wir in Deutsch-Wagram beide Möglichkeiten haben und jeden Sonntag Eucharistiefeier oder Wortgottesfeiern haben.“

Wichtig ist mir zu betonen, dass beide Feiern ihre Wertigkeit haben. Die Eucharistiefeier ist das Sakrament, das die Gläubigen mit Christus in einer einzigartigen Weise verbindet

Pfarrkanzlei

Kirchengasse 2,
2232 Deutsch-Wagram

Tel. +43 (0)2247 2257
pfarredeutsch-
wagram@katholischekirche.at

Kanzleizeiten

Dienstag	9:00 -	11:00 Uhr
Mittwoch	15:00 -	19:00 Uhr
Donnerstag	9:00 -	12:00 Uhr

Kontakte

Dechant und

Pfarrer

Mag. Peter

Paskalis:

+43 (0)69911464525

peter.paskalis@katholischekirche.at

PastoralAss.: Andrea Lentner

+43 (0)676 5593704

andrea.lentner@katholischekirche.at

Diakon: Walter Friedreich

+43 (0)699 11604361

w.friedreich@gmx.at

SO
ERREICHEN
SIE UNS

und die Wortgottesfeier ermöglicht eine tiefere Auseinandersetzung mit der Heiligen Schrift und stärkt die Gemeinschaft.

Beide Feiern sind Ausdruck der Vielfalt im Gottesdienst und der verschiedenen Wege, wie Menschen Gott begegnen können.

Andrea Lentner

Advent - eine Zeit für Sie und Ihre Familie

Kinder werden, wenn sie einen Kreis bilden, oft von selbst ruhig. Kreise sind Bilder für unsere Sehnsucht nach Vollkommen-Sein, nach Rund-Sein, nach Ganz-Sein, nach Glück und Heimat.



Das kommt auch in Wörtern zum Ausdruck: Familienkreis, Freundeskreis... Kreise sind anziehend. Darum ist es auch gut und schön, einfach um den Adventkranz zu sitzen, noch

bevor eine Geschichte erzählt, ein Lied angestimmt wird ...

Kreise sind nach C.G.Jung Symbole für das Selbst, für die Ganzheit des Menschen, nicht nur für sein bewusstes Ich, auch für seine gelebten Möglichkeiten, seine Bilder, seine Träume, seine Schatten, ... die Ganzheit der Möglichkeiten, die noch in ihm schlummern. Die Geburt des Selbst wird religionsgeschichtlich auch durch das Bild des "göttlichen Kindes" zum Ausdruck gebracht. Ganz-Sein und Rund-Sein durch Kreise ...

Advent ist eine Zeit der Verheißung, der Sehnsucht, der Geburt vom ganzen, heilen Mensch-Sein.

(Quelle: Mit Kindern Advent feiern)

Eveline Tröster



Predigt zum 27. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Pfarrgemeinde!
Liebe Schwestern und Brüder!

Ich möchte auf 2 Missverständnisse eingehen,
die sich aus der 1. Lesung ergeben können,
um danach gemeinsam in den Inhalt des
Evangeliums einzutauchen.

1. Missverständnis: Die Rippe 2. Missverständnis: Die Hilfe

Folgendes Szenario heute
in der 1. Lesung:

Gott erschafft Tag und Nacht,
Himmel und Erde, Land und
Meer und den Ur-Menschen
Adam (auch Erdling genannt).

Dieser Mensch ist bis jetzt weder
männlich noch weiblich, aber er
ist einsam. Und so kommt es,
dass Gott einen zweiten Men-
schen schaffen möchte, der ihm
ebenbürtig ist. Die Rippen-
Operation, die dann beschrieben
wird, beinhaltet einen bewussten
oder unbewussten Überset-
zungsfehler. An keiner anderen
Stelle in der Bibel wird das Wort
„zela“, das hier im Hebräischen
steht, mit Rippe übersetzt.
„Zela“ heißt Seite. Und die Seite
geht bis zu Mitte und ist nicht nur
eine einzelne Rippe.

“**Somit macht Gott aus dem
androgynen Ur-Menschen
zwei Seiten: „männlich und
weiblich hat Gott sie erschaf-
fen“ heißt es im Evangelium.**

So wie es nicht nur Tag und
Nacht gibt - sondern auch ganz
viel dazwischen,
so wie es nicht nur Erde und
Himmel gibt - sondern auch ganz
viel dazwischen,
so wie es nicht nur Land und
Wasser gibt - sondern auch ganz
viel dazwischen,
so gibt es nun männlich und
weiblich und ganz viel dazwi-
schen.
Und diese beiden Seiten sind der
ganze Mensch.

Wir werden später im Evangeli-
um noch hören: „damit sie ein
Fleisch werden“ und deshalb ist
„überall dort, wo sich Menschen
einander Partner und Partnerin
sind, wo sie sich ergänzen und
sich gegenseitig im Leben zur
Seite stehen, die Schöpfungs-
anlage erfüllt“, wie die Bibelwis-
senschaftlerin Irmtraud Fischer
bemerkt.

2. Missverständnis: Die Hilfe

Gott erschafft den Urmenschen
- weder männlich noch weiblich
- , er erschafft alle Tiere, der
Mensch benennt sie, aber - so
heißt es in der Lesung: „eine
Hilfe, die dem Menschen eben-
bürtig war, fand er nicht.“

Und somit erfahren wir den
Grund, warum der einsame
Mensch nicht alleine bleiben
soll: „ich will ihm eine Hilfe ma-
chen, die ihm ebenbürtig ist“.

In unserem Sprachgebrauch
drückt „Hilfe“ aber alles andere
als Ebenbürtigkeit aus. Eine
Hilfskraft ist genau gegenteilig
eher angelernt und untergeord-
net, die Sprechstunden“HILFE“
ist dem Arzt oder der Ärztin
eben NICHT ebenbürtig, son-
dern hilft „nur“.

Der hebräische Begriff an die-
ser Stelle „esär“ meint aber
ganz etwas anderes.
„Esär“ ist Hilfe, ist Rettung in
höchster Not. „Esär“ ist im gan-
zen Alten Testament meistens
auf Gott bezogen.

Von 21 Erwähnungen im Alten
Testament sind 3 neutral als
Hilfe zu übersetzen, 16 mal ist
Gott die „Hilfe“ und 2 mal die
Frau bzw. die neue Seite des
Menschen.

Dass meistens Gott mit Hilfe
gemeint ist, zeigt sich z.B. in
den Psalmen. In Psalm 121
heißt es: „Meine Hilfe kommt
vom Herrn“, in Psalm 124:
„Unsere Hilfe ist im Namen
des Herrn.“

Die Seite also des Menschen,
die ihn bzw. sie ergänzt ist wie
Gott eine Hilfe.

“**Mein Mann oder meine
Frau, der Mensch (aus und)
an meiner Seite ist ebenbü-
rtig, ist mir wie Gott Hilfe in
höchster Gefahr, ist meine
Rettung.**

Wir können also zwei neue
Sichtweisen einweben aus
diesen beiden Missverständ-
nissen:

Es ist nicht die Rippe des
Mannes, aus der die Frau zur
Hilfskraft wird, sondern es
sind zwei sich ergänzende
Seiten eines ganzen Men-
schen, die sich zur Rettung
werden.

Diese neuen Sichtweisen im
Gepäck, wenden wir uns dem
Evangelium zu:

Die Pharisäer stellen Jesus
auf die Probe. Das kommt mir
bekannt vor. Sie stellen ihm
eine Fangfrage, sie wollen ihn
aufs Glatteis führen. Was hier
also folgt, ist kein ungezwun-
genes Nachdenken über die
Ehe sondern zuallererst ein-
mal eine Falle.

Die Pharisäer fragen:
„Ist es einem Mann erlaubt,
seine Frau aus der Ehe zu
entlassen?“ Jesus hat nun die
Möglichkeit zu sagen: „Ja, es
ist erlaubt“, dann untergräbt er
die gesellschaftliche und reli-
giöse Bedeutung der Ehe
oder aber er sagt: „Nein, es ist

nicht erlaubt“, dann gerät er in Widerspruch mit dem Gesetz Moses.

Und somit wählt er einen klugen dritten Weg – und ich bewundere ihn da immer für sein pädagogische Geschick – er lässt sich die Antwort selbst von den Pharisäern geben und spielt den Ball zurück: „Was hat euch Mose vorgeschrieben?“

Sie antworten ihm richtigerweise: „Der Scheidungsbrief ist laut Moses erlaubt“ - aber nur für den Mann. In der Diskussion mit den Jüngern stellt Jesus klar: Wenn sich der Mann scheiden lassen kann, kann sich auch die Frau scheiden lassen.

„Das zeigt, dass Jesus an Gleichberechtigung gelegen ist, und dass er darin immer „weiter“ und menschenfreundlicher ist, als die herrschenden Verhältnisse es sind.“

Dann geht es aber weiter:

„Was Gott aber verbunden hat, das soll der Mensch nicht trennen.“ Ist das nicht ein sehr hohes Ideal? Ist das, was wir uns bei der Hochzeit versprochen haben: „bis dass der Tod uns scheidet“, nicht eine totale Überforderung? Ist es nicht wirklich hartherzig, Menschen dazu zu verurteilen, lebenslänglich mit einem Partner oder einer Partnerin zusammenbleiben zu müssen?

An dieser Stelle dürfen wir nicht vergessen, in welchem Kontext diese Bibelstelle in Anlehnung an Mose und an das Buch Genesis steht. Es geht um Schöpfung, und es geht um eine Vision: Wozu ist der Mensch erschaffen?

Der Mensch ist nicht dazu erschaffen, dass er oder sie alleine bleibt, sondern: Menschen sind als Wesen erschaffen, die in Beziehung leben, die auf Ergänzung und Verbindlichkeit angewiesen sind, und davon leben, dass jemand für sie da ist.

Wenn Mann und Frau also Ebenbilder Gottes sind, dann ist das Füreinander-Dasein von Mann und Frau ein Abbild und Gleichnis für Gott und seine Treue zu den Menschen. Und Gott will keine Scheidung von uns. Gott kann nur Gott sein in einer Partnerschaft, in einer Zusammenarbeit mit und einem Dasein für uns Menschen.

„Ehe kann also Abbild der Liebe Gottes zu den Menschen sein, ein Ort der Verlässlichkeit und Treue.“

Eheleute können

- sich rettende Hilfe sein,
- göttlich füreinander sein.

Die meiste Zeit sind sie das aber in der Realität nicht. Und deshalb gibt es die Möglichkeit

des Scheiterns, es gibt den Scheidungsbrief, schon bei Mose. In einer gut geordneten Trennung kann viel Gutes liegen, und Gott ist immer weniger nachtragend als die Kirche. Bei Gott gibt es neue Anfänge, wenn wir Menschen am Ende sind.

Aber trotzdem gibt es diese leuchtende Vision:

„Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.“

Und diese Vision, was Ehe sein kann, ein Ort der Verlässlichkeit und Treue, die soll bleiben und uns leiten.

„Es wird uns zugemutet, uns dieser Arbeit zu stellen, die Beziehungen und Partnerschaften machen und brauchen.“

... aber über all dieser Arbeit und diesen Mühen liegt das Vertrauen und die Gewissheit, dass Gott sich nicht von uns trennen wird, und so wollen wir Gott, den „Dritten im Bunde“ um Kraft und Gnade bitten, um gemeinsam die Zumutung und das Wagnis „Ehe“ fortzuführen und uns weiterhin göttlich rettend und ergänzend zur Seite zu stehen.

Amen.

Monika Rak

Monika Rak hat diese Predigt anlässlich der Feier ihres 25jährigen Hochzeitsjubiläum gehalten.

VERGESSEN – ENTSCHULDIGEN

Es gibt im Leben manchmal Situationen, da glaubt man, es ist alles gut vorbereitet, also eigentlich perfekt, und dann passieren doch Fehler, die man einfach nicht machen wollte.

So erging es auch mir:

Bei einer Wortgottesfeier, die ich in der alten Kirche feiern durfte, vergaß ich der Lektorin, die meistens am Samstagabend die Fürbitten liest, die Liste der Verstorbenen, die an diesem Tag von den Angehörigen bestellt war, in die Hand zu geben. Die Liste hängt immer gut vorbereitet in der Sakristei. Ich habe mit meinen Vorbereitungen für die Feier in der alten Kirche, die meiner Meinung nach ideal ist, mit wenigen Gläubigen, einen stimmigen und heimeligen Gottesdienst zu halten, einfach nicht daran gedacht.

Und da geschah das Menschliche:

Ich habe etwas vergessen. Ich kann es nicht mehr rückgängig machen. Ich kann mich nur entschuldigen, bei denen, die ihre lieben Verstorbenen mit Namen hören wollten. Ich tröste mich in solchen Momenten, dass niemand ohne Fehler ist, dass solches passieren kann und ich mich das nächste Mal noch besser vorbereiten werde. Wir haben an die lieben Verstorbenen im gemeinsamen Gebet trotzdem gedacht, halt nur im Stillen. Ich freue mich wieder auf die nächste Wortgottesfeier, die ich in der alten Kirche, die sehr schön renoviert worden ist, feiern darf.

Eveline Tröster (Wortgottesleiterin)

Warum ist es so schwer, zu verzeihen?

Wir Menschen brauchen ein inneres Gleichgewicht. Wenn wir etwas geben, müssen wir dafür etwas bekommen.

BEITRAG
AUS
ADERKLAA

Wenn uns etwas genommen wird, oder wir etwas nicht bekommen, was uns zusteht, bildet sich in unserem Inneren ein Loch.

Automatisch streben wir nach dem Gleichgewicht und versuchen, das Loch zu stopfen. Mit kleinen Freuden, Konsumgütern, Suchtmitteln.

Das kann aber leider auf einer anderen Ebene wieder ein Ungleichgewicht auslösen.

Ich nehme jemand anderem etwas weg, oder okkupiere ihn psychisch, ich gebe zu viel Geld aus, ich werde abhängig.

Durch die verschiedenen Prägungen und Lebensentwürfe wird es noch erschwert, von anderen einen Ausgleich für mein inneres Loch zu erhalten.

Ein Teufelskreis, aus dem es kein Entrinnen gibt?

Jesus ist Mensch geworden, um uns aus diesem Dilemma zu führen.

Wenn ich mein Loch identifiziert habe, es akzeptiert habe, dann kann ich damit zu Jesus gehen. Durch das Opfer seines Lebens hat er mir diese Möglichkeit erkaufte. Er hält mich fest. Er gleicht mich aus. Wenn ich mich bemühe, den Frieden zu halten, schenkt er mir einen inneren Ausgleich. Er gibt mir Frieden ins

Herz. Das befreit mich vom Zwang mein Loch sofort zu stopfen.

Was hat das mit dem Verzeihen zu tun?

„Wenn ich verzeihe, verzichte ich auf etwas. Auf mein Recht, auf Wiedergutmachung oder auf Rache.“

Der Leerraum, der in mir dadurch entsteht, wäre unerträglich, würde ihn nicht Jesus mit seinem Frieden füllen. Und das tut er!

Maria Harbich-Engels

Neue Reihe: Ehrenamt im Fokus -

„Lektor:innen“

In unserer Pfarrgemeinde spielen Lektor:innen eine zentrale Rolle. Sie sind dafür verantwortlich, die Lesungen aus der Heiligen Schrift während der Messe vorzutragen.

Diese Aufgabe erfordert grundsätzlich nur die Bereitschaft sich mit den Texten auseinan-



derzusetzen, um deren Bedeutung den Gläubigen näherzubringen. Die Bedeutung der Lektor:innen liegt in ihrer Fähigkeit, das Wort Gottes lebendig werden zu lassen. Durch ihren Vortrag helfen sie den Besucher:innen der Messe, die Botschaften der Bibel zu verste-

hen und in ihrem eigenen Leben anzuwenden. Dies fördert nicht nur das persönliche Glaubensleben, sondern stärkt auch die Gemeinschaft innerhalb der Pfarre.

Darüber hinaus tragen Lektor:innen zur feierlichen Gestaltung der Liturgie bei und unterstützen den Priester, indem sie einen Teil der Verkündigung übernehmen. Ihre Rolle ist somit unverzichtbar für einen lebendigen und aktiven Gottesdienst.

In unserer Pfarre ist der Dienst als Lektor oder Lektorin einfach und zugänglich.

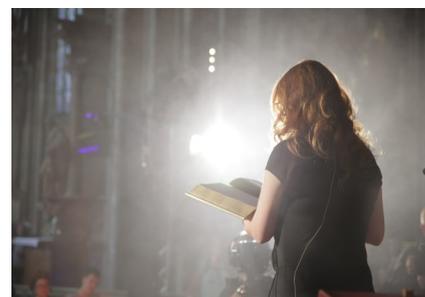
Man muss nicht viel Vorwissen haben; es reicht die Freude am Wort Gottes.

Die Pfarre unterstützt neue Lektoren bei den ersten Schritten und bietet Hilfestellung, um sich in dieser wichtigen Aufgabe sicher zu fühlen.

Interesse geweckt?

**Melden Sie sich bei
Gennaro Miele
(+43 650 6359697 oder
gennaro.miele@vvd.at),
gerne steht er für weitere
Informationen und
„Schnuppertermine“ zur
Verfügung.**

*„Unsere Pfarre
lebt durch DICH!“*



Bericht von der Pfarrgemeinderatsklausur

Vom 11.-12.10.2024 hat sich unser Pfarrgemeinderat zur diesjährigen Klausur im Gemeindezentrum Aderklaa zusammgefunden. - Danke an die Gemeinde Aderklaa und Rosi Trunner für die Organisation!



Der Abschluss der Klausur fand im Rahmen der Vorabendmesse in der Pfarrkirchliche Deutsch-Wagram statt.

Die Klausur war anstrengend und intensiv, dennoch haben wir viel Energie, Tatendrang und Hoffnung mitgenommen.

Unter der Moderation von Karin Steiner und der Teilnahme des Pfarrteams Pfr. Peter Paskalis, Diakon Walter Friedreich, unserer Pastoralassistentin Andrea Lentner und Andreas Schnitzer sowie der Pfarrgemeinderatsmitglieder, war am Freitag der Themenschwerpunkt auf „Kommunikation“.

Zudem sammelten wir auf einem „Erfolgsplakat“ alles, was wir im letzten Jahr gut umgesetzt haben und zu unserer Freude: Das Plakat wurde voll.

Nach vorzüglicher Verköstigung durch unseren Pastoralassistenten Andreas konnten wir den Abend mit angeregten Gesprächen, Live-Musik von David Kaiser und Tanz

unter Anleitung von unserem lieben Peter ausklingen lassen.

Der Samstag war ein voller Denk- und Arbeitstag. Zentral dabei waren die nächsten Schritte im Seelsorgeraum Marchfeld Nord und Zukunftsfragen für unsere Pfarre.

Hier ging es um neue Raum- bzw. Gebäudekonzepte vom Pfarrheim, Pfarrhaus bis hin zur Kirche. Daran soll jetzt im neuen Arbeitsjahr weitergearbeitet werden.

Unsere Kultur der Anerkennung für die vielen Dienste wollen wir weiter ausbauen, sodass die Wertschätzung auch wirklich bei den Personen ankommt.

„Auf der Klausur wurde auch betont, wie wichtig die Zusammen- und Mitarbeit von Ehrenamtlichen für unsere Pfarre ist.“

Als Gedanke zusammengefasst: wir wollen eine offene Pfarrgemeinde sein, deren Mitglieder präsent und greifbar sind. Wir wollen als Vorbilder dienen und unsere christliche Gemeinschaft gemeinsam mit Euch leben.

Gennaro Miele

Renovierung „Alte Kirche“

Liebe Pfarrgemeinde,

die umfangreichen Renovierungsarbeiten an unserer „Alten Kirche“ sind erfolgreich abgeschlossen worden, und sie wird vielseitig und gern genutzt.

Nach Monaten der sorgfältigen Planung und Ausführung erstrahlt unser Gotteshaus nicht nur äußerlich in neuem Glanz, sondern bietet auch im Inneren spürbare Verbesserungen.



Zu den wesentlichen Maßnahmen gehörte die Installation einer modernen Fußbodenheizung, die für angenehme Wärme in den kalten Monaten sorgen wird.

Gleichzeitig wurde der Boden vollständig erneuert, wobei wir auf hochwertige Materialien gesetzt

haben, die die historische Atmosphäre der Kirche bewahren und gleichzeitig ein einladendes Ambiente schaffen. Die Arbeiten umfassten die Abdichtung der alten Außenmauern inklusive Abdichtung zum Erdreich. Die Innenwände wurden wieder in den Originalzustand versetzt. Dieses Projekt wäre ohne die großzügige Unterstützung unserer Gemeindemitglieder und vieler Spenderinnen und Spender nicht möglich gewesen.

„Wir danken allen, die durch finanzielle Beiträge und tatkräftige Mithilfe zum Gelingen dieses Vorhabens beigetragen haben.“

Wir laden Sie herzlich ein, die renovierte „Alte Kirche“ zur Besinnung oder zur einer Andacht zu besuchen und die Veränderungen selbst zu erleben.

Möge unser gemeinsames Gotteshaus ein Ort der Besinnung und Begegnung für uns alle bleiben.

Ihr Team des VVR (VermögensVerwaltungsRat)

BEITRAG
AUS
PARBAS-
DORF

Tierse- gung in Parbasdorf

Am ersten Sonntag im Oktober feierten wir zum zweiten Mal während des Gottesdienstes eine Tiersegnung.

Es waren einige Hunde und ein paar Stofftiere anwesend und wir feierten im Freien vor der Kirche. Leider hatte unser Pfarrer Peter noch einen wichtigen Termin im Dekanat und



konnte nur bis zum Evangelium und anschließender Segnung in Parbasdorf bleiben.

Danach beendeten wir diesen besonderen Anlass mit einer Wortgottesfeier und mit dem wunderschönen Lied des heilen Franz von Assisi, dem Sonnengesang.

„Es war eine besondere Stimmung beim Feiern und während dem anschließenden „Plaudern“, haben

sich die Tiere beschnuppert und waren sehr friedlich.

Wir werden diese Tiersegnung in Parbasdorf auch im nächsten Jahr feiern und ich lade alle Menschen in unserer Pfarre ein, mit ihren Tieren zu kommen.



Vielleicht wird es zu einer liebgewonnene Tradition!

Eveline Tröster

Pfarrwallfahrt zur Wallfahrtskirche Maria Roggen- dorf 2024

Die Wallfahrt führte uns heuer in den Norden Niederösterreichs.

Nach einem doch etwas turbulentem Frühstück in Barbara's Schlosskeller in Mailberg fuhren wir gestärkt in die Zisterzienserinnenabtei Marienfeld. Schwester Theresa begrüßte uns sehr herzlich in der schönen Kirche des Klosters und erzählte uns viel Wissenswertes über die Kirche, das Kloster und das Leben in der Abtei. Anschließend durften wir außergewöhnliche liturgische Gewänder, Stolen und Kerzen im Schauraum betrachten und vieles über die Arbeit in der Paramenten Werkstätte erfahren, wo liturgische Gewänder gestickt, genäht oder restauriert



werden. Weiter ging es nach Maria Roggendorf, wo uns Pfarrer Josef mit einem Marienlied und lautem Glockenläuten herzlich empfing, bevor wir gemeinsam die Hl. Messe in der Wallfahrtskirche feierten.



Unser Weg führte uns weiter nach Guntersdorf zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Kellertrift-heuriger Loiskandl.

Für das Nachmittagsprogramm fuhren wir weiter nach Retz, um im Retzer Erlebniskeller das einzigartige, Jahrhunderte alte Labyrinth aus Röhren und Stollen zu besichtigen, welches bis zu 20 Meter unter der Oberfläche bis drei Geschosse tief in reinen Meeressand gegraben ist.



Alternativ konnte man an der Stadtführung teilnehmen, bei der die Teilnehmer eine spannende Zeitreise durch die Vergangenheit der Weinstadt Retz erleben konnten. Als Abschluss wurden wir auf eine feine Weinverkostung eingeladen. Danach fuhren wir weiter zum Heurigen Simonides nach Wolkersdorf, wo wir den Tag bei sehr gutem Essen, guten Weinen, angenehmen Gesprächen und geselligem Beisammensein ausklingen ließen.

Roswitha Weber, Wolfgang & Melissa Felber

Nacht der 1000 Lichter 2024

Auch heuer stürmten am 31. Oktober Besucher:innen regelrecht die Kirche, denn es war wieder: Nacht der 1000 Lichter!

In der Nacht vor Allerheiligen ist es bei uns schon zur Tradition geworden, dass wir uns an einer ortsübergreifenden, österreichweiten „Vigilfeier“ beteiligen und ab 17:30 Uhr in der Kirche über 1000 Kerzen brennen. Worum geht's:

“ Wir wollen das Heilige entdecken: In unseren Mitmenschen und uns selbst.

Uns fragen: Wer erleuchtet meinen Alltag und: Wer oder was bringt mir Hoffnung, bringt Licht, wenn dunkel ist?

Im Rahmen der Feier konnten die Gäste an einem gesungenen Abendgebet (Choral Evensong) mit und von der Kirchenmusik Manhartsbrunn - unter der Leitung von Michael Seiberler - teilnehmen, selbstverfasste Texte zum



Thema Hoffnung hören (von **Maria Harbich, Michael Sokolicek, Jörg Stelling, Doris Artner und Nadine Koller**) und Lobpreisliedern von Michael Seiberler, Matthias Koller und mir lauschen.

Draußen vor der Kirche wartete nicht nur ein wärmendes Feuer, sondern auch eine Verpflegungshütte, mit Punsch, Kuchen und selbstgemachten Speisen!

Vielen Dank, an Roswitha Weber für die Koordination der Verpflegungshütte!

Einige unserer heurigen Firmkandidat:innen halfen fleißig beim Aufbau und Allerheiligen-Striezelverkauf und viele andere Personen waren beteiligt daran, dass diese Vigilfeier zu einem wahren Highlight wurde!

Vielen Dank euch allen und danke



an alle, die unserer Einladung gefolgt sind!

Andrea Lentner

Martinsfest in Deutsch-Wagram

Am 9. November feierten wir heuer in unserer Pfarrkirche Deutsch-Wagram das Martinsfest. Groß und Klein versammelten sich um 17 Uhr in der Kirche.

Nach der Begrüßung durch unse-



ren lieben Pfarrer Peter Paskalis wurden von Kindern der Volksschule einige Begebenheiten aus

dem Leben des Heiligen Martin dargestellt. Zusätzlich wurde die Lebensgeschichte auf der Leinwand mit Bildern nähergebracht.

Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und verfolgten die Geschichte mit gespannten Blicken.

Anschließend zogen in der Abenddämmerung zahlreiche Kinder mit ihren Laternen von der Kirche über den Pfarrgarten zum Pfarrsaal.

Nach dem Laternenumzug fanden sich alle im Pfarrsaal ein, wo sie ein reichhaltiges Buffet erwartete. Viele freiwillige Helfer:innen haben die Agape erst so richtig möglich gemacht.

Ohne ihr Engagement gäbe es beim Martinsfest nicht so einen gelungenen Abend mit Speis und Trank.



Ich möchte mich hier ganz herzlich bei meinen „**Freunden:innen der Pfarre**“ bedanken:

Antonela & Ivan Kristo, Christina Beran, Maria Marek, Nicole Kaiser, Andrea Spacek und Gennaro Miele. Nicht zu vergessen sind unsere **Ministrant:innen** - ihr Einsatz ist uns eine große Hilfe!!!!

Marie-Therese Oberndorfer

TERMINE

Dezember 2024			
SO 01.	09:30	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung und Begrüßung der Firmkandidat:innen mit Pfr. Peter KWOGO	Pfarrkirche Alte Kirche Parbasdorf
	11:00	Hl. Messe	Parbasdorf
	10:30- 12.00	Adventmarkt der Bastelrunde	Pfarrsaal
MO 02.	14:30	Seniorenrunde	Pfarrheim
FR 06.	09:30	Zwergentreff	Pfarrsaal
	14:30	Bastelrunde	Pfarrheim
	19:00	Abend der Barmherzigkeit - Anbetung, Musik, Beichtgelegenheit anschließend Agape	Pfarrkirche Pfarrsaal
SA 07.	18:30	Gottesdienst mit Andreas	Pfarrkirche
SO 08.	9:30	Hochamt Gesangsverein Sängerbund mit Pfr. Peter KWOGO	Pfarrkirche Alte Kirche
MO 09.	14:30	Seniorenrunde	Pfarrheim
FR 13.	06:30	Rorate mit Pfr. Peter	Pfarrkirche
	09:30	Zwergentreff	Pfarrsaal
	14:30	Bastelrunde	Pfarrheim
SA 14.	18:30	Gottesdienst mit Pass.Andreas	Pfarrkirche
SO 15.	08:00	Gottesdienst mit Diakon Walter	Aderklaa
	09:30	Gottesdienst mit Diakon Walter	Pfarrkirche
	09:30	Gottesdienst mit Eveline	Parbasdorf
	17:00	Herbergssuche	Pfarrkirche
MO 16.	14:30	Seniorenrunde	Pfarrheim
MI 18.	08:00	1. und 2. Klassen und Vorschulklassen VS Gottesdienst	Pfarrkirche
	14:00	Hl. Messe	Betreutes Wohnen
	19:00	Eucharistische Anbetung	Alte Kirche
FR 20.	06:30	Rorate mit Pfr. Peter	Pfarrkirche
	08:00	3. und 4. Klassen VS Hl. Messe	Pfarrkirche
	09:30	Zwergentreff	Pfarrsaal
	14:30	Bastelrunde	Pfarrheim
SA 21.	10:00-11:30	Beichtgelegenheit bei Pfr. Chudi Ibeanu	Pfarrkirche
	18:30	Gottesdienst mit Eveline	Pfarrkirche
SO 22.	09:30	Hl. Messe mit Pfr. Peter KWOGO	Pfarrkirche Alte Kirche
	11:00	Hl Messe mit Pfr. Peter	Aderklaa
	18:00	Konzert Gesangsverein Deutsch-Wagram	Pfarrkirche
MO 23.	16:00	Aufführung Singkrippenspiel	Pfarrkirche
DI 24.	HEILIGABEND		
	10:00	Friedenslicht	
	16:00	Krippenandacht mit Singkrippenspiel	Pfarrkirche
	22:00	Christmette mit Pfr. Peter anschließend Punsch der Jungchar	Pfarrkirche Pfarrsaal
MI 25.	CHRISTTAG – 1. Weihnachtstag		
	09:30	Hochamt mit Pfr. Peter	Pfarrkirche
	11:00	Hochamt mit Pfr. Peter	Aderklaa
DO 26.	STEPHANITAG – 2. Weihnachtstag		
	09:30	Hl. Messe mit Pfr. Peter	Pfarrkirche
	11:00	Hl. Messe mit Pfr. Peter	Parbasdorf
SA 28.	18:30	Vorabend- und Seelenmesse mit Pfr. Peter	Pfarrkirche
SO 29.	09:30	Gottesdienst mit Pass. Andrea	Pfarrkirche
DI 31.	17:00	Gottesdienst zum Jahresabschluss Diakon Walter	Pfarrkirche



Ein großes Dankeschön

an Firma
Wagner-Winkelbauer
für die
diesjährige
Spende des Adventkranzes !

08.12.2024
Maria Empfängnis

Hochamt mit Gesangsverein
Sängerbund

in der Pfarrkirche, 9:30 Uhr

RORATE feiern mit Pfr. Peter
in der Pfarrkirche

Fr. 13.12.2024,
Fr. 20.12.2024,

jeweils 6:30 Uhr

Christmette
in der Pfarrkirche

Di. 24.12.2024,
22:00 Uhr

**Weihnachten
ohne Dich 2024**

Eine Segensfeier für Trauernde

4. Adventssonntag, 22. Dezember 2024, 16:00 Uhr
1020 Wien, Machstraße 8-10
Pfarre Hl. Klaus von Flüe



© Flyer Weihnachten ohne dich:
Pfarre Hl. Klaus von Flüe (01 / 728
06 80)

Erfahren Sie, dass Sie mit Ihrer Trauer
nicht allein sein müssen. Kontakt:
Angelika Wustinger (0664 496236)

TERMINE

Jänner 2025			
MI 01.	NEUJAHRSTAG		
	17:00	Hl. Messe und Neujahrsseggen mit Pfr. Peter	Pfarrkirche
SA 04.	18:30	Vorabendmesse Pfr. Peter	Pfarrkirche
SO 05.	09:30	Hl. Messe mit Pfr. Peter	Pfarrkirche
	11:00	Hl. Messe mit Pfr. Peter	Parbasdorf
MO 06.	HL. DREI KÖNIGE		
	09:30	Gottesdienst mit Diakon Walter	Pfarrkirche
FR 10.	08:00	Frühmesse mit Pfr. Peter	GDR
	09:30	Zwergentreff	Pfarrsaal
	14:30	Bastelrunde	Pfarrheim
SA 11.	18:30	Ökumenischer Gottesdienst	Pfarrkirche
SO 12.	TAUFE DES HERRN		
	09:30	Hl. Messe mit Segnung der Täuflinge mit Pfr. Peter	Pfarrkirche
	11:00	Hl. Messe mit Pfr. Peter	Parbasdorf
	17:00	Kirchenkonzert der Musikschule Deutsch Wagram	Pfarrkirche
MO 13.	14:30	Seniorenrunde	Pfarrheim
MI 15.	19:00	Eucharistische Anbetung	Alte Kirche
FR 17.	08:00	Frühmesse mit Pfr. Peter	GDR
	09:30	Zwergentreff	Pfarrsaal
	14:30	Bastelrunde	Pfarrheim
SA 18.	18:30	Gottesdienst mit Eveline	Pfarrkirche
SO 19.	08:00	Gottesdienst mit Diakon Walter	Aderklaa
	09:30	Gottesdienst mit Diakon Walter	Pfarrkirche
MO 20.	14:30	Seniorenrunde	Pfarrheim
FR 24.	08:00	Frühmesse mit Pfr. Peter	GDR
	09:30	Zwergentreff	Pfarrsaal
	14:30	Bastelrunde	Pfarrheim
SA 25.	18:30	Vorabend- und Seelenmesse mit Pfr. Peter	Pfarrkirche
SO 26.	09:30	Familienmesse mit Pfr. Peter anschließend Pfarrkaffee	Pfarrkirche Pfarrsaal
	11:00	Gottesdienst mit Diakon Walter	Aderklaa
MO 27.	14:30	Seniorenrunde	Pfarrheim
FR 31.	08:00	Frühmesse mit Pfr. Peter	GDR
	09:30	Zwergentreff	Pfarrsaal
	14:30	Bastelrunde	Pfarrheim
	17:00	Tauferneuerungsmesse für Erstkommunikations-Kinder mit Pfr. Peter	Pfarrkirche



Sternsinger Aktion 2024
 Der Sternsinger sind in Deutsch-Wagram. vom 02.01. bis 05.01.2025 zwischen 16:00 und 19.30 Uhr unterwegs
 Der Erlös wird Hilfsorganisationen für Nepal gespendet.

Seelsorgeraum Marchfeld Nord
 Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Deutsch-Wagram
 am Sa., 11.01.2025, 18:30 Uhr

Einladung an alle, die im letzten Jahr getauft worden sind!
 So.12.01.2025, 9:30 Uhr in der Pfarrkirche
 Segnung und Erhalt des Taufbandes

Ensemble Klangraum

18.01.2025, um 15:00
 Pfarrkirche Deutsch Wagram
 Eintritt : 15 Euro
 Sopran Trompete Violoncello und Orgel
 Werke von : A. Scarlatti, H. Purcell, D. Gabrielli, J.S. Bach, A. Vivaldi.....
 Sopran - Angelika Peternich
 Trompete - Erich Strobl
 Violoncello - Marlene Ecke
 Orgel - Johanna Klinger

Spielothek Deutsch-Wagram

Vortrag vom Verein Selbstlaut zum Thema Missbrauch 22.01.2025, um 18:30 in der Bücherei Deutsch-Wagram. Eintritt frei!

Der Vortrag kommt zustande zur Eröffnung des neuen Regals
 HILFE IN SCHWIERIGEN LEBENSITUATIONEN
 Sehr unterschiedliche Dinge können für uns schwierig sein: Vom Streit unter Kindern bis zu Mobbing, vom Verlust eines Haustieres bis zum Tod eines lieben Menschen, Leben mit Behinderung, Flucht, Scheidung der Eltern uä.

Foto links: Erzdiözese Wien/Stephan Schönlaub-, Fot. rechts: Erich Strobl

TERMINE

Februar 2024			
SA 01.	18:30	Vorabendmesse mit Pfr.Peter	Pfarrkirche
SO 02.	09:30	Gottesdienst und Blasiussegen mit Diakon Walter	Pfarrkirche
		Gottesdienst und Blasiussegen mit Diakon Walter	Parbasdorf
MO 03.	14:30	Seniorenrunde	Pfarrheim
FR 07.	08:00	Frühmesse mit Pfr. Peter	GDR
	09:30	Zwergentreff	Pfarrsaal
	14:30	Bastelrunde	Pfarrheim
SA 08.	18:30	Gottesdienst mit Pass. Andrea	Pfarrkirche
SO 09.	09:30	Gottesdienst mit Pass. Andrea	Pfarrkirche
		Gottesdienst mit Pass. Andrea	Parbasdorf
MO 10.	14:30	Seniorenrunde	Pfarrheim
DO 13.	18:00	Krankensalbung- und Segnung mit Weihbischof Scharl	Antoniuskirche Strasshof
FR 14.	08:00	Frühmesse mit Pfr.Peter	GDR
	09:30	Zwergentreff	Pfarrsaal
	14:30	Bastelrunde	Pfarrheim
SA 15.	18:30	Gottesdienst mit Eveline	Pfarrkirche
SO 16.	08:00	Hl. Messe mit Pfr.Peter	Aderklaa
	09:30	Hl. Messe und Segnung der Liebenden mit Pfr. Peter	Pfarrkirche
MO 17.	14:30	Seniorenrunde	Pfarrheim
MI 19.	19:00	Eucharistische Anbetung	Alte Kirche
FR 21.	08:00	Frühmesse mit Pfr. Peter	GDR
	09:30	Zwergentreff	Pfarrsaal
	14:30	Bastelrunde	Pfarrheim
SA 22.	18:30	Vorabendmesse	Pfarrkirche
SO 23.	09:30	Familiengottesdienst mit Pass. Andrea und Pass. Andreas	Pfarrkirche
		Gottesdienst mit Pass. Andreas	Aderklaa
MO 24.	14:30	Seniorenrunde	Pfarrheim
FR 28.	08:00	Frühmesse mit Pfr. Peter	GDR
	09:30	Zwergentreff	Pfarrsaal
	14:30	Bastelrunde	Pfarrheim

Krankensalbung- und Segnung mit Weihbischof Scharl

Antoniuskirche, Strasshof

Do., 13.02.2025,
18:00 Uhr

Heilige Messe und Segnung der Liebenden



in der Pfarrkirche

So., 16.02.2025,
9:30 Uhr

Musikalische Gestaltung
Regenbogenchor

Familiengottesdienst

in der Pfarrkirche

mit den Pastoralassistenten
Andrea und Andreas

23.02.2025 , 9:30 Uhr

Wir freuen uns auf euch!!!!

Sakramente

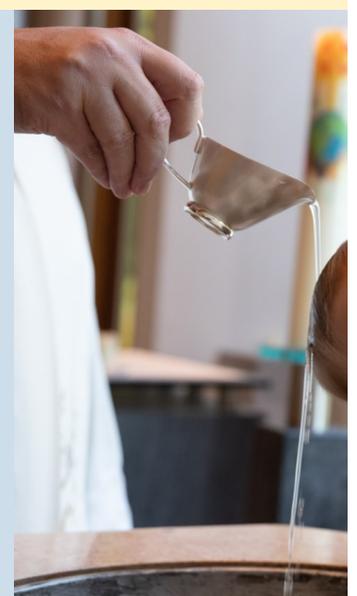
In die ewige Heimat uns vorangegangen sind:

STIX Leopoldine
SCHULLER Eva
IVAN Hermine
Friedrich Hildegard
LÖFFLER Rosa
POROD Gracia
STRAUSS Richard
EDER Erika
SPIKA Karl



Getauft wurden:

GROSSMANN Marc
Tobias
ROHZON Moritz
APPEL Valentina Johanna
SCHMETTERER Jonah
THIESS Tobias Lewis
Christoph
STROHMAYER Marie
SPIELAUER Richard



„Jungschar Ausmal-Aktion“ 2024 im Pfarrheim

Vergilbte Tapeten, durchgesehene Möbel und eine Wandfarbe, die schon lange vergessen worden war:

Diese Eindrücke erweckten die Innenräume des Pfarrheims vor einigen Monaten noch in einem jedem Besucher.

Und so war es kein Wunder, dass die Jungschar Deutsch Wagram, die das Pfarrheim so gut wie jeden Samstag nutzt, bei ihrer ersten Besprechung im Sommersemester 2024 beschloss, dem Inneren des Pfarrheims durch einen frischen Anstrich ein neues Leben einzuhauchen. Fixiert wurde für die Ausmalaktion ein Termin An-



fang Juni und die Planung kam allmählich in Bewegung.

Der Ausmalaktion ging eine Entrümpelaktion unter der Leitung von **Jakob Masching** voran.

Schließlich begann das Ausmalen dann am 06.06.2024 unter

der Organisation von **Romana Kloiber** und **Laura Stoiber**.

Vier ganze Tage lang werkten die Gruppenleiter.

Am Ende dieser Verschönerungsaktion wurden noch die alten, abgenutzten Sitzmöbel im Pfarrheim durch welche in besserem Zustand ersetzt.

Ein großes Dankeschön geht vor allem an die Pfarre Deutsch Wagram, die einen Großteil der finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt hat, sowie an alle Gruppenleiter, die sich, wann auch nur möglich, die Zeit genommen und tatkräftig mitgewirkt haben.

Daniel Marischler

Jungschar- und Familienmesse

Am 20.10.2024 fand in der Pfarrkirche wieder einmal die *Jungscharmesse* der Katholischen Jungschar Deutsch Wagram statt.

Gemeinsam mit den Jungscharkindern und ihren Gruppenleitern, die alle zahlreich erschienen waren, zelebrierte Pfarrer Peter Paskalis vor der versammelten Gemeinde



die Heilige Messe. Die Gestaltung der Messe übernahm zu großen Teilen der Jungschar: Die musikalische Liturgiegestaltung verdanken wir **Marie Baumgartner**, die auch den Gesang übernahm, instrumental unterstützt durch **Nicolas Kellner** auf der Gitarre, **Daniel Marischler** am Keyboard und **Tim Zoll** am Saxophon.

Die Jungscharkinder sangen tatkräftig mit und beteiligten sich am Messeablauf, wo es möglich war.

„Besonders beeindruckend war die Predigt unserer Pastoralassistentin **Andrea** über die Tücken des ständigen Vergleichens mit anderen.“

Anschließend an die Messe veranstaltete die Jungschar einen

Pfarrcafé im Pfarrsaal, bei dem, wie jedes Jahr, im Rahmen einer Fotovernissage die Bilder vom Ferienlager ausgestellt und das Lagervideo hergezeigt wurden, sowie die Lagerzeitung erworben werden konnte. Für die Organisation und Zusammenstellung der Fotovernissage gilt **Teresa Windbichler** zu danken.

Zuletzt möchten wir, die Jungschar Deutsch Wagram, uns noch bei allen herzlichst bedanken, die mit uns die Messe gefeiert und uns beim Pfarrcafé mit ihrer Spende unterstützt haben.

Wir hoffen auf viele offene Türen bei der Sternsingeraktion Anfang Jänner und freuen uns, viele bekannte Gesichter beim KJ-Ball am 18.01.2025 wiederzusehen!

Daniel Marischler

„Ball im Stall“

Unter diesem Motto wird am 18.01.2025 im Volkshaus der 78. Ball der Jungschar Deutsch Wagram stattfinden.

Mit Livemusik von der Band „Hokus Pokus“, Polonaise, Tombola und Mitternachtseinlage wollen wir einen unvergesslichen Abend mit wunderschönen Erinnerungen bieten. Die Erlöse des Balls kommen wie jedes Jahr dem Ferienlager zugute, um den Jungscharkindern zwei Wochen voller Spiel und Spaß zu ermöglichen.

Die Jungschar Deutsch Wagram freut sich auf Ihr Kommen!

Einlass: 19:30

Eröffnung: 20:30

Kinderseite

Einladung zum Sternsingen

Die Jungschar lädt herzlich zum Sternsingen ein.

- * Wir gehen vom **02.01.– 05.01.2025**, jeden Tag zwischen **16.00 und 19.30 Uhr**
- * **Treffpunkt Pfarrsaal**
- * Die Kinder bekommen Kostüme vor Ort
- * **Kinder bitte warm anziehen !!!**



Der Erlös des Sternsingens wird heuer Hilfsorganisationen für Nepal gespendet.

Falls Sie die Sternsinger verpassen, können Sie an jedem Tag der Sternsingeraktion einen „Türsegner“ (Aufkleber) zwischen 16.30 und 19.30 Uhr im Pfarrsaal abholen.

Für Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung: Tel:0660 6942488 / stoiber.laura@gmx.at

**Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Laura Stoiber und Elsa Heugl**

**Sternsingergottesdienst ist am 06.01.2025, 9:30 Uhr
in der Pfarrkirche (Sternsinger: 8.45 Uhr Treffpunkt)**

Witze:

Leon zu Opa: „Die Trommel war das beste Weihnachtsgeschenk, das ich je bekommen habe.“ Opa: „Warum?“ Leon: „Mama, gibt mir immer 5 Euro, damit ich nicht spiele.“

An Silvester will Max einige Raketen zünden. Kurz nachdem er nach draußen gegangen ist, kommt er schon wieder rein und sagt zu seinem Bruder: „Noah, die Raketen funktionieren nicht!“ Darauf antwortet der Bruder: „Das kann eigentlich nicht sein. Ich hab sie doch vorhin gerade alle getestet.“

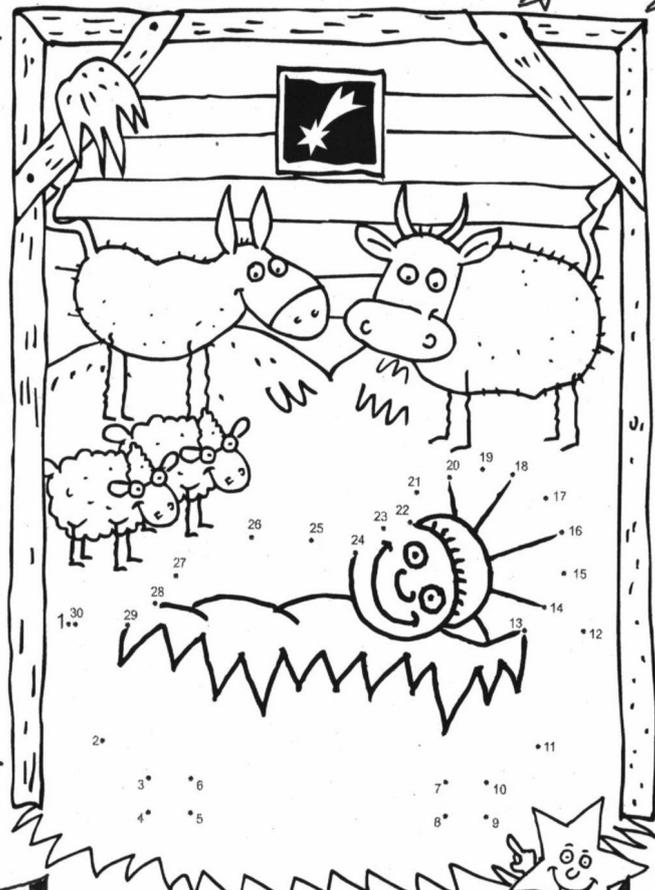
Quiz

1. Wen hat Maria, als sie schwanger war, in den Bergen Galiläas besucht?
 - Ihre Cousine Elisabeth, die auch schwanger war. **TH**
 - Ein Einkaufszentrum in Jerusalem, wo es besonders günstige Windeln gab. **XY**
 - Ihre Hebamme. **U**
2. Welche Tiere sind der Legende nach im Stall gestanden, wo Jesus geboren wurde?
 - Delphin und Kakadu **L**
 - Ochs und Esel **EE**
 - Schaf und Ziege **LA**
3. Wie haben die Engel den Hirten die frohe Botschaft von der Geburt des Retters verkündet?
 - Sie haben ein Loblied gesungen: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf Erden. **B**
 - Sie haben ein SMS geschickt. **A**
 - Sie haben ein Inserat in einer Zeitung geschaltet. **C**
4. Warum geben Menschen einander zu Weihnachten Geschenke?
 - Damit die Leute im Advent etwas zu tun haben. **UM**
 - Um die Wirtschaft anzukurbeln. **IM**
 - Geschenke erinnern uns an Gottes Geschenk an uns: seinen Sohn. **EM**
5. Welche Bevölkerungsgruppe konnte sich eine handgeschriebene Bibel leisten?
 - Die Kaiser, Könige und Reichen eines Landes. **E**
 - Alle: Bibeln waren immer leicht zu bekommen und günstig. **D**
 - Die Leute haben die Bibeln im Internet gelesen. **F**
6. Mit welchem Material haben die Mönche besonders wertvolle Bücher und Texte verziert?
 - Deckweiß **J**
 - Blattgold **H**
 - Rotwein **I**

Schreibe den Buchstaben hinter der richtigen Antwort in der angegebenen Reihenfolge auf, dann erhältst du das Lösungswort!

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
3 5 1 2 6 4

Frohe Weihnachten
wünscht euch
Mariaus Erb



Wenn du die Punkte von 1 bis 30 mit einer Linie verbindest, kannst du die Zeichnung vervollständigen.
Dann kannst du das Bild ausmalen.

Pfarrcaritas – Gutes tun!



Der umgekehrte Adventkalender

Eine schöne Idee mit großer Wirkung. Im Advent jeden Tag eine Sache geben statt nehmen - das ist das Prinzip des umgekehrten Adventkalenders.

Und so funktioniert es: Ab dem 1. Dezember jeden Tag eine Sachspende wie zum Beispiel Nudeln, Marmelade, Reis, Mehl, Kaffee, Hygiene-Artikel, Fleisch-, Wurst- oder Fischkonserven, Honig, Zucker, Öl, Kekse oder Müsliriegel in eine Kiste legen.

Bitte die befüllten Kisten bis **Donnerstag, den 19. Dezember 2024 in der Pfarrkanzlei** abgeben.

Wir bringen alle Pakete zur Team Tafel. Diese unterstützen Menschen mit geringem Einkommen, wenn es finanziell knapp ist, mit kostenfreien Lebensmittelspenden, weil Miete, Strom und andere Kosten das Haushaltsbudget Monat für Monat belasten. Wir bedanken uns herzlich für ihre Unterstützung!



Weihnachtsgutschein

Menschen, deren Leben durch Arbeitsplatzverlust, Kurzarbeit oder vielleicht durch einen Schicksalsschlag ins Wanken geraten ist, brauchen schnelle, unbürokratische und vor allem anonyme Unterstützung.

Aus diesem Grund haben wir Einkaufsgutscheine besorgt, um Menschen aus unserer Pfarre ein schönes und besinnliches Weihnachtsessen zu ermöglichen. Wir wissen, dass die Hemmschwelle oft groß ist – aber wenn sie einen Gutschein möchten, schreiben sie ein Mail an pfarrcaritas.deutschwagram@gmail.com.

Alle Anfragen werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt.

Das Team der Pfarrcaritas wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit, die die Herzen erhellt und Freude, Zufriedenheit und Glück im neuen Jahr schenkt.

Melissa und Wolfgang Felber, Roswitha Weber, Marcus, Windbichler, David Kaiser & Gennaro Miele

Sie möchten die Pfarre/den Pfarrbrief unterstützen ? Bitte den QR-Code in Ihrer Online-Banking-App scannen oder an den untenstehenden IBAN überweisen und einen Betrag Ihrer Wahl spenden!

Impressum:

Der Pfarrbrief ist das Kommunikationsorgan der röm.kath. Pfarre über Glauben und Pfarrgemeinde.

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Deutsch-Wagram, Kirchengasse 2, 2232 Deutsch-Wagram

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrer Mag. Peter Paskalis

DVR:0029874 (12274)

Auflage 4600 Stk.

Druck: Printendo GmbH, Westhafenstraße 1, 13353 Berlin

Fotos stammen, wenn nicht anders angegeben, von den Verfassern der Beiträge.

Titelbild, Redaktion: Gabi Lechner /Lektorin: Andrea Lentner

Redaktions-/Anzeigenschluss: 6. Februar 2025

Kontakt: pfarredeutsch-wagram@katholischekirche.at

Pfarre Deutsch-Wagram

IBAN: AT43 4300 0321 1356 0000,

BIC: VBOEATWWXXX





Hi. Messe oder Gottesdienst
 in der Pfarrkirche Deutsch-Wagram immer
 samstags 18:30 Uhr & sonntags 9:30 Uhr

EINLADUNG ZUM
SING-KRIPPENSPIEL

Aufführung am
 Montag, 23. 12. um 16 Uhr mit Punsch vor der Kirche
 Dienstag 24. 12. um 16 Uhr in der Krippenandacht

Geier
 DIE WEINVIERTLER BÄCKEREI
 SEIT 1902

geier.at

Reise mit Dechant und Pfarrer Peter Paskalis
 mit den Pfarren Deutsch-Wagram und
 Strasshof nach Irland vom 22.06—28.06 2025
 Informationen zu Reiseverlauf und Kosten
 in der Pfarrkanzlei oder beim Reiseveranstalter
 (siehe Infoplakat rechts)



DUBLIN-IRLAND
 von 22-28 Juni 2025

REISE
 mit Pfarren Deutsch-Wagram und Strasshof
 (Dechant und Pfarrer Peter Paskalis)

Reiseveranstalter:
 R Travels
 Telp 019545344
 Donaufelder Strasse 230/1
 A-1220 Wien
 0699/11708735
 mailto: m.rokyta@r-travels.com
 www.r-travels.com
 http://www.r-travels.com

Hi. Messe mit Krankensalbung und Krankensegnung
 für den Seelsorgeraum "Marchfeld Nord"

Wir feiern mit Weihbischof Dr. Franz Scharl
 Jause und Begegnung mit dem Bischof
 ab 15.00 Uhr

St. Antonius Kirche 13. 2. 2025
 Strasshof 18.00 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen!

Marchfelderhof
 1843

2231 Strasshof, Pestalozzistr. 62
 pfarre.strasshof@katholischekirche.at
 Tel. 02287/2298

